Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 13

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Maria Waser zum Gedenken. Erinnerungen an Gespräche mit der Dichterin. Aufgezeichnet von Freddy Ammann-Meuring. Morgarten-Verlag A.-G., Zürich.

E. E. Das vorliegende kleine Heftchen mit dem lebendigen Umschlagbild der Dichterin wird den vielen Verehrern der Kunst Maria Wasers sehr willkommen sein. Es entwirft noch einmal das Bild der Entschwundenen und vermittelt uns wertvolle Einblicke in ihr Fühlen und Denken. Eine Reihe schöner Lebensweisheiten sind festgehalten, Äußerungen, die die Entschlafene im Gespräche getan hat und verdienen, festgehalten zu werden. Ein paar dieser Aussprüche: „Nichts hat mich in meinem Leben tiefer betrübt, als zusehen zu müssen, wie blind die meisten Menschen am Glücke vorübertorkeln." — „Das Unglück der Menschen ist in den meisten Fällen nur Mangel an Selbstbeherrschung." Das Heft, ein Sonderdruck der „Zürcher Illustrierten", sei allen unsern Lesern nachdrücklich empfohlen!

Fortgerungen — durchgedrungen. Schicksalswege einer Schweizer Krankenschwester im Weltkriege. Von Schwester Maria. Mit Bildern. Kommissionsverlag Walter Loepthien, Meiringen. Preis gebunden Fr. 5.20.

E. E. Man legt das hier vorliegende Buch mit zwiespältigen Gefühlen aus der Hand. Die Sprache ist nicht besonders gepflegt, und wo man oft mehr hören wollte von den wirklichen Verhältnissen, erzählt die Verfasserin von ihren ganz persönlichen Einstellungen und Erfahrungen. Sie nimmt sich und ihren Namen recht wichtig. Dabei kommt eine Persönlichkeit zutage, die lange nicht immer begeistert und oft dem Leben und den Aufgaben, vor die sie gestellt ist, nicht gewachsen ist. Im Bekennerischen möchte sie sich wohl manches von der Seele schreiben. Mit Spannung und großer Erwartung tritt man ans Buch heran, findet, aber nicht das, was man hofft. Ob nicht andere Schwestern, die an der Front gewesen sind, menschlich Wertvolleres zu geben hätten? Einzelne Geschehnisse sind mit einiger Spannung geschildert. Es fällt auch auf, daß die Verfasserin gerne bei Geschichten verweilt, die etwas Sensationelles an sich haben. Der Ausklang befriedigt erst recht nicht. Also, ein Buch, das man nicht unbedingt gelesen haben muß!

Johanna Spyri: Vergessene Geschichten. 192 Seiten. Leinenband Fr. 4.90. Verlag Heinrich Majer, Basel.

Johanna Spyri hat ihre Person, ihre Umwelt in diesen Geschichten so kräftig gezeichnet, daß der Leser meint, den Erdgeruch zu spüren, den sie an sich haben. Ihre späteren Geschichten tragen viel weniger diese herzerfrischende Ursprünglichkeit an sich, wie ja dort auch die Dichterin uns nicht mehr so nahetritt, wie das in diesen Erstlingen ihrer Feder geschieht. Diese Erzählungen, sonderlich die dritte: „Ein goldener Spruch" erschließen uns schon voll die berühmte Kunst der Erzählerin und erfreuen um so mehr, weil in ihnen ein ganz persönliches Zeugnis für die Kraft des christlichen Glaubens abgelegt wird.

Passend für jung und alt sind die Erzählungen ausgewählt, eingerichtet und mit einem kurzen Lebensbild der Verfasserin versehen durch Ernst Hauri in Basel.

„Bergwind". Peter Bratschi und seine Brüder erzählen der Jugend. Mit Buchschmuck von E. Zbinden. In Leinwand gebunden Fr. 6.—. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Dieser Erzählungsband für die Jugend, den die Brüder Peter, Walter, Armin und Hermann Bratschi gemeinsam geschrieben haben, ist ein stattliches und auch innerlich stark gewachsenes Buch voll Bergnatur und bergverbundenem Leben geworden. Die holzschnittartigen Initialen und Schlußbilder nach jeder Erzählung geben dem Band auch für das Auge künstlerischen Wert.

Dabei darf man es ein rechtes Vier-Brüder-Buch nennen, dem man das Zusammenhalten und Für-Einander-Schaffen deutlich anspürt: wie einer dem andern hilft unter den Kameraden und Brüdern, wie die Jungen mit den Alten zusammen Hand ans Werk legen, wie ältere Kameraden die kleinern schützen und stützen, das ist ein Hauptthema des Buches. Man spürt, die Brüder Bratschi waren selber alle einmal Bergbuben. Sie erzählen aus ihrer igenen einfachen, aber geliebten Welt. Da tritt an die Buben und Mädchen schon früh die harte Pflicht heran, die Glieder kräftig zu rühren im ernsten Kampf um das tägliche Brot und um das sichere Dach über dem Kopf. Die Buben schaffen einmal einen schweren Holzstamm über eine steile, böse Berghalde hinauf, durch Abstürze und über glatte Grashänge, um ganz auf der Höhe droben im Heustadel ein Stübchen für den Vater und die Bergheuer einzurichten: eine schlichte Helfertat, bei der sie mutig ihr Heil und Leben aufs Spiel setzen. Vom Ehrgeiz beim Armbrustschießen und auch vom mutwilligen Klepfen und Feuerteufeln mit dem raren Schießpulver wird erzählt — eine rechte Bubenwelt. Wunderschön in ihrer fast frommen Tierfreundlichkeit ist die Geschichte vom Kälbchen, das vor den Augen des erschütterten kleinen Anneli zur Welt kommt. Hier ist ein Stück Erzählung und Erklärung der Naturvorgänge, wie man sie so überzeugend und veredelnd, so voll gründlicher Anschaulichkeit selten zu lesen bekommt.

Einbanddecken

für unsere illustr. Halbmonatsschrift können bezogen werden zum Preise von Fr. 1.50 beim

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich

PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FÜLSCHER

PLATTENSTRASSE 86 - ZÜRICH 7 - TELEPHON 2.44.61

KOCH-KURS

Beginn: 25. April und 6. Juni vormittags
Dauer: 6 Wochen

KOCH-BUCH

III. Auflage - Preis Fr. 12.—
Im Selbstverlag oder durch die Buchhandlungen